

VORSCHAU AUF COM2SUN 1/2008

Unter anderem werden im nächsten com2sun folgende Themen behandelt:

- Eröffnung der neuen, erweiterten Abteilung für Kardiologie an der Klinik Sonnenhof
- Stentimplantation, Bericht von Dr. Ali Garachemani
- Reorganisation Notfallabteilung Klinik Sonnenhof
- Labormedizin und labormedizinische Problemstellungen

Klinik Sonnenhof
Buchserstrasse 30
CH-3006 Bern
Telefon +41 (0)31-358 11 11
Telefax +41 (0)31-358 19 01

Klinik Engeried
Riedweg 15 | Postfach
CH-3001 Bern
Telefon +41 (0)31-309 91 11
Telefax +41 (0)31-309 98 44

www.sonnenhof.ch
linik@sonnenhof.ch



COM 2 SUN

THEMEN

Herzzentrum	2
Klimakterium	5
Zertifizierung und Akkreditierung	9
Notfalldienst	11
Unterzeichnung Joint-Venture-Vertrag	12
Mutationen Ärztekollegium 2006/07	13

HERZZENTRUM

Ganzheitliche Betreuung und Pflege von Mutter und Kind

Ein Schwerpunkt der Klinik Engeried ist die individuelle Geburtshilfe: Die Geburtenabteilung zeichnet sich aus durch eine ganzheitliche Betreuung und Pflege von Mutter und Kind. werdende Eltern können die Geburt in entspannter Atmosphäre erleben – begleitet durch kompetente Hebammen, Gynäkologen, Neonatologen und Kinderärzte. Besonders stolz ist das Team der Geburtenabteilung auf die Auszeichnung der UNICEF als «stillfreundliche Klinik».



Die umfassende und gesamtheitliche Begleitung und Betreuung von werdenden Eltern beginnt in der Klinik Engeried bereits mit der Familienplanung, spätestens aber bei Beginn der Schwangerschaft. Dann nämlich können Interessierte den eintrittsfreien Informationsanlass besuchen, den die Klinik Engeried mit der Elternschule Bern seit anfangs 2007 durchführt. Im Vordergrund steht dabei das Kennenlernen der Geburtenabteilung Engeried – bei Bedarf kann in diesem Zeitraum auch eine Gynäkologin oder ein Gynäkologe aus dem Kreis der Belegärzte gewählt werden. Sehr gut besucht sind auch die von der Elternschule Bern zusammen mit der Klinik Engeried organisierten Fachvorträge. «Wenn Männer Väter werden», «Die Helden von morgen – ein Baby kann mehr, als wir ihm zutrauen», «Eine Familie wird geboren» oder «Überglücklich nach der Geburt – Muttersein hat auch Schattenseiten» lauten einige der Titel, unter welchen prominente Gastreferentinnen und Gastreferenten informieren.

Breites Angebot an Geburtsvorbereitungskursen

Gute Information der werdenden Eltern ist dem interdisziplinären Team an der Geburtenabteilung der Klinik Engeried wichtig. Das Angebot an Geburtsvorbereitungskursen und Kursangeboten nach der Geburt ist entsprechend breit und umfasst:

Geburtsvorbereitungskurse:

- Akupunkturbehandlungen
 - während der Schwangerschaft
 - als Geburtsvorbereitung
- Geburtsvorbereitung mit der Physiotherapeutin und der Hebamme
- Geburtsvorbereitung mit der Physiotherapeutin mit Einbezug der Stillberaterin
- Geburtsvorbereitung im Wasser – Wasserstunde für die werdende Mutter
- Geburtsvorbereitung für Frauen mit Geburtserfahrung
- Wochenendseminar in Zusammenarbeit mit der Elternschule Bern zum Thema: Was braucht unser Kind im ersten Lebensjahr – was brauchen wir?



Kursangebote nach der Geburt:

- Akupunktur im Wochenbett
- Still- und Laktationsberatung
- Rückbildungsgymnastik mit der Physiotherapeutin

Verkürzte Geburtsvorbereitungskurse werden individuell auch in Französisch, Englisch und Italienisch angeboten.

Vor der Geburt kann der Gebärsaal jeweils an einem Abend anlässlich des Geburtsvorbereitungskurses besichtigt werden. Je nach Möglichkeit werden zudem auch individuelle Führungen durchgeführt.

Sunrise-Upgrade auf «halb-» und/oder «privat»

In der Zeit vor der Geburt bis zum Eintritt in die Klinik steht den allgemein und halbprivat versicherten werdenden Müttern noch die Wahlmöglichkeit

eines Upgrades offen. Das sogenannte «Sunrise-Upgrade» wird zu einem attraktiven Preis angeboten und sichert einen Aufenthalt mit zusätzlichem Komfort – in einem 1er- oder 2er-Zimmer bis maximal 5 Tage. Auch ohne Anzeichen während der vorgeburtlichen Untersuchung kann es zuweilen geschehen, dass sich der Gynäkologe / die Gynäkologin zu einem Kaiserschnitt entscheiden muss. Dabei kann der Aufenthalt ohne Kostenfolge auf 7 Tage verlängert werden. Weiter bietet das Upgrade zusätzliche Dienstleistungen an wie gratis Benützung von Radio- und TV-Gerät, abwechslungsreiche Menüwahl, eine Candle-Light-Dinner mit Partner, ein kuscheliger Baby-Bademantel sowie Geburtsanzeige in «BZ», «Bund» und im Internet.

Ist der Zeitpunkt der Geburt gekommen, kann sich die werdende Mutter über eine 24-Stunden-Hotline (031 309 94 07) melden und mit der Hebamme die Situation und den Zeitpunkt des Eintritts besprechen. Auf die Wünsche der Gebärenden wird nach Rücksprache mit dem Gynäkologen so weit als möglich eingegangen. Alternative Gebärmethoden wie die Wassergeburt sind dabei ebenso möglich wie die Anwendung der Periduralanästhesie zur schmerzfreien Geburt (PDA). Die Methoden reichen von der homöopathischen Aromatherapie bis hin zum Wunsch-Kaiserschnitt.

Bei Komplikationen oder Frühgeburten wird die Situation mit dem Gynäkologen oder Pädiater analysiert. Schwangere Frauen, bei welchen eine Frühgeburt vor der 35. Schwangerschaftswoche eintritt, wer-

den ins Universitätsfrauenspital verlegt, welches über eine Intensivstation für Neugeborene verfügt. Bei gutem Allgemeinzustand kann ein Säugling ab der 35. Schwangerschaftswoche in der Klinik Engeried betreut werden. In den ersten 24 Stunden erfolgt auch die erste umfassende Untersuchung durch den Kinderarzt, der bei Kaiserschnitten und Risikogeburten immer vor Ort ist. Ist eine Sauerstofftherapie oder die Isolette nötig, können die Säuglinge in der Klinik Engeried bleiben, ist Beatmung oder Infusionstherapie erforderlich, erfolgt eine Verlegung ins Kinder- oder Frauenspital.

UNICEF-Richtlinien werden gelebt

Die Hebammen und Pflegenden der Klinik Engeried unterstützen die Philosophie der UNICEF. Das Bounding und später das Rooming-In der Neugeborenen ist eine Selbstverständlichkeit. Wenn die Mütter das Bedürfnis nach Ruhe und Erholung verspüren, ist das Kind auch im Säuglingszimmer gut aufgehoben. Stolz ist das Team auf die UNICEF-Auszeichnung als «stillfreundliche Klinik» und die entsprechende Rezertifizierung im Oktober 2006. 93,1 Prozent der Kinder, die 2006 im Engeried zur Welt kamen, wurden voll gestillt, als sie die Klinik verliessen. Damit wurde die UNICEF-Vorgabe von 80 Prozent bei weitem übertroffen.

Als stillfreundliche Klinik zertifiziert durch



Mütter, die ihr Kind stillen möchten, werden bestmöglich beraten und begleitet. Das Klinikpersonal kennt die Richtlinien zur Förderung des Stillens und erhält regelmässig Gelegenheit zur Aus- und Weiterbildung. Rosmarie Rüfenacht, Leiterin Geburtshilfe, legt jedoch Wert darauf, dass die Still-Philosophie nicht fanatisch verfolgt wird. «Wir empfehlen zwar, die Kinder zu stillen und auf Schnuller und Schoppen zu verzichten – wenn sich eine Mutter aber nicht damit anfreunden kann, respektieren wir ihre Wünsche.» Bei Stillproblemen steht den Müttern die Still- und Laktationsberaterin IBCLC, Madlen Bangerter, zur Seite. Sie betreibt täglich zwischen 8 und 17 Uhr die Still-Hotline (031 309 94 07) – ein Angebot, das sich speziell auch bei Müttern zu Hause einer grossen Beliebtheit erfreut.

Steigende Anzahl Geburten

Die Zahl der Geburten in der Klinik Engeried steigt von Jahr zu Jahr: 2006 erblickten hier 945 Kinder das Licht der Welt. Bei ambulanten Geburten bieten einige Hebammen des Engeried-Teams auch eine Wochenbett-Betreuung zu Hause an. Während des Klinikaufenthalts werden die Wöchnerinnen optimal auf die Säuglingsbe-

treuung zu Hause vorbereitet. Nebst ausführlichen Informationen erhalten sie und ihre Familien beim Klinik-Austritt diverse Adressen von Beratungsangeboten oder Anlaufstellen. Zudem besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung oder telefonischen Beratung nach Klinikaustritt.

GEBURTENABTEILUNG KLINIK ENGERIED

Alles für das Wohl von Mutter und Kind

Wichtige Informationsadressen und Telefonnummern

- Kursunterlagen und Informationsdokumentationen rund um das Thema Geburt können über die Telefonnummer 031 309 94 25 bestellt werden.
- Detaillierte Informationen über die angebotenen Kurse erhalten Sie über die Telefonnummer 031 309 94 03 oder auf www.sonnenhof.ch.
- 24-Stunden Hotline Telefonnummer 031 309 94 07 des Hebammen-Teams Klinik Engeried

Elternschule Bern

Seedorfweg 33, 3053 Münchenbuchsee, Telefon 031 862 08 64
info@elternschule.ch, www.elternschule-bern.ch

Gynäkologinnen und Gynäkologen an der Klinik Engeried:

- | | |
|---|--|
| Dr. med. Affolter Urs , Gerbeackerstr. 8, 3210 Kerzers Tel. 031 756 11 11 | Dr. med. Heiz Barbel , Holzikofenweg 24, 3007 Bern, Tel. 031 371 00 21 |
| Dr. med. Andres Claudia Anca , Neuengasse 43, 3011 Bern, Tel. 031 311 44 32 | Dr. med. Hofer Urs , Bümplizstrasse 75, 3018 Bern, Tel. 031 991 55 66 |
| Dr. med. Balas Gabor S. , Unterdorfstr. 3 «Bärschigut», 3072 Ostermundigen, Tel. 031 931 51 11 | Dr. med. Huber Béatrice , Zytgloggelaube 2, 3011 Bern, Tel. 031 311 58 58 |
| Dr. med. Bendel Thomas , Bernstrasse 32, 4562 Biberist, Tel. 032 672 12 32 | Dr. med. Imholz Beat , Thunstrasse 4, 3510 Konolfingen, Tel. 790 42 42 |
| PD Dr. med. Berclaz Gilles , Riedweg 15, 3012 Bern, Tel. 031 309 95 30 | Dr. med. Janzen Katrin , Bollwerk 35, 3011 Bern, Tel. 031 311 87 17 |
| Dr. med. Bodmer-Hindermann Christine , Gutenbergstrasse 21, 3011 Bern, Tel. 031 381 68 00 | Dr. med. Liechi Arthur , Postzäntrum, Bahnhofstr. 5, 4950 Huttwil, Tel. 062 962 17 17 |
| Dr. med. Boss Gabriela , Zentrumsplatz 14, 3322 Schönbühl-Urtenen, Tel. 031 852 07 00 | Dr. med. Lüthi Andreas J. , Bümplizstrasse 75, 3018 Bern, Tel. 031 991 55 66 |
| Dr. med. Bratschi Hans Ulrich , Thunstrasse 27, 3005 Bern, Tel. 031 352 65 40 | Dr. med. Maerki Béatrice , Schänzlistrasse 33, 3013 Bern, Tel. 031 330 90 90 |
| Dr. med. Brügger Daniel , Bahnweg 55, 3177 Laupen, Tel. 031 747 84 84 | Dr. med. Neuenschwander Eduard , Neuengasse 43, 3011 Bern, Tel. 031 311 44 32 |
| Dr. med. Brüning Susanne , Breitenrainstrasse 15, 3013 Bern, Tel. 031 331 31 21 | Dr. med. Ott Corinne , Riedweg 3-5, 3012 Bern, Tel. 031 309 95 95 |
| Dr. med. Claus Rainer , Bifangstrasse 4B, 3380 Wangen a. Aare, Tel. 032 631 22 22 | Dr. med. Santschi Annette , Bubenbergplatz 5, 3011 Bern, Tel. 031 326 25 25 |
| Dr. med. Dietz Thomas Uwe , Zentrumsplatz 14, 3322 Schönbühl-Urtenen, Tel. 031 852 07 00 | Dr. med. Saurer Katharina , Riedweg 3-5, 3012 Bern, Tel. 031 309 95 95 |
| Dr. med. Fanger Flückiger Gabi , Bahnhofstrasse 15, 3400 Burgdorf, Tel. 034 423 51 51 | Dr. med. Schwab Martin U. , Neufeldstrasse 29, 3454 Sumiswald, Tel. 034 431 11 78 |
| Dr. med. Fravi Rosina , Thunstrasse 27, 3005 Bern, Tel. 031 352 65 40 | Dr. med. Stalder Kaspar , Breitenrainstrasse 15, 3013 Bern, Tel. 031 331 30 40 |
| Dr. med. Guggisberg Andreas , Worbstrasse 206, 3073 Gümliigen, 031 952 71 22 | Dr. med. Von Dach Leu Brigitte , Zeughausgasse 22, 3011 Bern, Tel. 031 312 09 42 |
| | Dr. med. Winkelmann Regina , Längmatt 32, 3280 Murten, Tel. 026 672 20 80 |



Frau Dr. med. Christine Bodmer-Hindermann
 Fachärztin FMH für Allgemeine Medizin
 Fachärztin FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe
 Spezialgebiete: Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie

Gutenbergstrasse 21, 3011 Bern
 Telefon 031 381 68 00, Fax 031 381 68 01
www.menopause-bern.ch

KLIMAKTERIUM

Gut gewappnet in die Zeit der Veränderung

Für viele Frauen ist das Klimakterium eine intensive Zeit: Im Zentrum für Frauenmedizin an der Klinik Engeried stehen ihnen dabei Spezialisten und Behandlungsmethoden auf neustem wissenschaftlichen Stand zur Seite.



Das Klimakterium ist wie die Pubertät ein natürlicher Abschnitt im Leben einer Frau. Diese Zeit bezeichnet die Jahre der hormonellen Umstellung vor und nach der Menopause. Mit Beginn des Klimakteriums sinkt der Östrogenspiegel drastisch, und es stellen sich Schwankungen im Menstruationszyklus ein: Die Blutungen werden stärker oder schwächer, die Abstände dazwischen kleiner oder grösser – bis sich die Blutungen dann ganz einstellen und die Fertilität der Frau beendet ist. Manche Frauen kommen bereits mit vierzig in die Wechseljahre, andere erst ab Mitte fünfzig. Mit 58 Jahren haben die meisten Frauen das Klimakterium hinter sich.

Zeit der Selbstfindung und Neuorientierung

Ganz grundsätzlich ist der Lebensabschnitt ab 50 Jahren für Frauen eine Zeit der Selbstfindung und Neuorientierung, die anstrengend und intensiv sein kann, oft aber auch als sehr befreiend empfunden wird. Partnerschaften werden neu überdacht, Kinder pubertieren und fliegen aus, die Familienstrukturen verändern sich oft grundlegend. Hinzu kommen die Betreuung der eigenen Eltern und der Beruf, der an Bedeutung gewinnt – sei es durch einen Wiedereinstieg oder ein Anheben des Pensums. Gleichzeitig müssen Krankheiten überstanden werden. Kurzum: Es gibt in dieser Phase sehr viel zu bewältigen. Die Frauen entwickeln sich dabei zu kompetenten Managerinnen, stossen mitunter aber auch an ihre Grenzen. Wenn dann auch noch zusätzlich Wechseljahrsymptome auftreten, kann das Fass überlaufen. In solchen Fällen sollte frau professionelle Hilfe in Anspruch nehmen. Selbstverständlich ist das nicht: Denn obwohl die Wechseljahre heute kein eigentliches Tabu-Thema mehr sind, ist Dr. med. Christine Bodmer, Frauenärztin mit eigener Praxis und Hormon- und Osteoporose-Spezialistin an der Berner Klinik Engeried, immer wieder überrascht, «wie viele Jahre manche

Frauen zwischen zwei ärztlichen Kontrollen verstreichen lassen.»

Zentrum für Frauenmedizin: Alles unter einem Dach

Eine gute Anlaufstelle für Frauen in den Wechseljahren ist das Zentrum für Frauenmedizin an der Berner Klinik Engeried. Dort kommen Behandlungsmethoden und technische Apparaturen auf neuem wissenschaftlichem Stand zum Einsatz. Was für die Frauen besonders angenehm ist: In der Klinik Engeried befinden sich alle Spezialisten der jeweiligen Therapiemethoden unter einem Dach. Das spart Zeit. «In der mitunter aufreibenden Zeit des Klimakteriums kann das für die Frauen sehr wichtig sein», sagt Christine Bodmer.

Wallungen, Schwitzen, Schlafstörungen oder Gelenk- und Muskelbeschwerden sind typische Wechseljahrsymptome. Aber auch rheumatoide Beschwerden oder Herzklopfen können ihren Ursprung im Klimakterium haben (siehe

dazu auch den nachfolgenden Fragebogen auf Seite 8). Ist die Lebensqualität durch die Symptome nicht gestört, braucht es keine Behandlung. Bei spürbarer Beeinträchtigung gibt es indes verschiedene Behandlungsmöglichkeiten. Je nach Ausmass der Symptomatik können alternative Therapeutika – wie zum Beispiel Traubensilberkerzenextrakt, Rotklee, Soja oder Johanniskraut – oder eine individuelle Hormonersatztherapie zum Tragen kommen. Bei letzterer müssen Lebensqualität und allfällige Risiken durch die Therapie sorgfältig gegeneinander abgewogen werden. Darüber hinaus muss die Brust stets gut kontrolliert werden, da eine Hormonersatztherapie über fünf oder mehr Jahre das Brustkrebsrisiko minimal erhöht. Dies ist – nebst dem empfohlenen Screening – ein zusätzlicher Grund, um zwischen dem 50. und 70. Lebensjahr eine regelmässige Kontrollmammographie durchführen zu lassen.

Die Wallungen sind das bekannteste Symptom des Klimakteriums. Sie kön-

nen sehr lästig sein, vor allem wenn sie zur Schlaflosigkeit führen. Schlaflose Nächte zermürben, machen aggressiv und depressiv. Wallungen können manchmal auf ganz einfache Weise beeinflusst werden. Bereits kleine Veränderungen im Lebensstil haben positive Auswirkungen: Die Reduktion von Kaffee, Alkohol und scharfen Gerichten sowie die Steigerung der körperlichen Aktivität kann Wunder wirken.

Ausgewogene Ernährung und genügend Bewegung spielen auch sonst für die Gesundheit eine wichtige Rolle. Damit lassen sich Übergewicht und Bluthochdruck günstig beeinflussen. Gerade das Gewicht schnell im Klimakterium oft in die Höhe, da sich der Energieverbrauch um 15 Prozent reduziert. Für viele Frauen ist es schwierig, ein neues Gleichgewicht zwischen Kalorienzufuhr und -verbrauch zu finden. Mitunter geht es nicht ohne Hilfe einer externen Ernährungsberatung. Gleichzeitig ist die Kontrolle des Cholesterins sehr wichtig, da auch dieses in den Wechseljahren gerne entgleist. Sie werden bei einer Ernährungsberatung selbstverständlich mitberücksichtigt. Auch der Einsatz von Lipidsenkern kann in dieser Phase angezeigt sein.

Das wichtige Calcium

Nebst den Kalorien, Fettstoffen und Vitaminen ist auch das Calcium ein wichtiger Ernährungsbestandteil. Im Hinblick auf eine optimale Knochendichte sollten in den Wechseljahren alle Frauen, die noch eine Periode haben oder die eine Hormonersatztherapie machen, 1000 mg Calcium pro Tag zu sich nehmen. Frauen, die keine Periode mehr haben, benötigen 1500



Gezieltes Muskeltraining hemmt den Knochenabbau.

mg Calcium pro Tag. Milchprodukte und calciumreiche Mineralwasser sind nach wie vor die ergiebigsten Calcium-Lieferanten. Die Knochendichte kann mit Mineralometriegegeräten – DXA mit minimaler Strahlenbelastung – gemessen werden. Am aussagekräftigsten sind die Messungen an der Lendenwirbelsäule, am Schenkelhals sowie am Vorderarm oder am Unterschenkel. Messungen an Fersen und Fingern mit Ultraschallgeräten gelten bis jetzt noch nicht als «Goldstandard-Untersuchungen». Es ist allerdings nicht unbedingt sinnvoll, bei allen Frauen eine Mineralometrie vorzunehmen. Diese sollte nur bei Frauen mit Risikofaktoren für eine Osteoporose durchgeführt werden.

Auch in diesem Zusammenhang ist es wichtig, sich körperlich fit zu halten. Denn das Spielen mit der Muskulatur hemmt den Knochenabbau und fördert gleichzeitig die Stabilität des Be-

wegungsapparates. Das ist die beste Methode, sich gegen Stürze zu wappnen. Gezieltes Muskeltraining kann in der Physiotherapie gelernt werden. Dort werden nicht nur die Rücken- und Extremitätenmuskulatur trainiert, sondern auch die Beckenbodenmuskulatur. Dies ist für all jene Frauen sinnvoll, die Urin beim Husten, Lachen oder Hüpfen verlieren.

Insgesamt kommen auf die Frauen im Klimakterium also verschiedene Untersuchungen und Massnahmen zu. Im Überblick:

- übliche jährliche gynäkologische Kontrollen
- regelmässige Mammographien: alle 2 Jahre bei Frauen zwischen 50 und 70 Jahren ohne spezielles Risiko
- Blutentnahme
- Ernährungsberatung bei Übergewicht und/oder erhöhten Cholesterinwerten oder bei speziellen Fragestellungen bezüglich Calciumzufuhr

- Physiotherapie zur Stärkung des Beckenbodens bei Inkontinenzproblemen oder zur Stärkung der Rückenmuskulatur bei verminderter Knochendichte
- Mineralometrie bei Vorliegen von Risikofaktoren für eine Osteoporose

Alle diese Untersuchungen oder Hilfeleistungen erhalten Frauen auch über die Vermittlung ihres Privatärzts.



Mineralometriegegerät-DXA-Geerät.

Wann ist eine ärztliche Kontrolle ratsam?

Mit Hilfe dieses Fragebogens können sich die Frauen in den Wechseljahren selber testen. Wenn die Frauen bei mehreren Beschwerden «mittel», «stark» oder «sehr stark» ankreuzen müssen,

ist ihre Lebensqualität beeinträchtigt. «In einem solchen Fall», rät Spezialistin Dr. med. Christine Bodmer, «sollten die Frauen die Symptome mit einer Ärztin oder einem Arzt besprechen.»

SYMPTOME	BESCHWERDEN				
	keine	leicht	mittel	stark	sehr stark
Punktwert	0	1	2	3	4
Wallungen, Schwitzen (Aufsteigende Hitze, Schweissausbrüche)					
Herzbeschwerden (Herzklopfen, Herzrasen, Herzstolpern, Herzbeklemmungen)					
Schlafstörungen (Einschlafstörungen, Durchschlafstörungen, zu frühes Aufwachen)					
Depressive Verstimmung (Mutlosigkeit, Traurigkeit, Weinerlichkeit, Antriebslosigkeit, Stimmungsschwankungen)					
Reizbarkeit (Nervosität, innere Anspannung, Aggressivität)					
Ängstlichkeit (innere Unruhe, Panik)					
Körperliche und geistige Erschöpfung (allgemeine Leistungsminderung, Gedächtnisminderung, Konzentrationsschwäche, Vergesslichkeit)					
Sexualprobleme (Veränderung des sexuellen Verlangens, der sexuellen Betätigung und Befriedigung)					
Harnwegsbeschwerden (Beschwerden beim Wasserlassen, häufiger Harndrang, unwillkürlicher Harnabgang)					
Trockenheit der Scheide (Trockenheitsgefühl oder Brennen der Scheide, Beschwerden beim Geschlechtsverkehr)					
Gelenk- und Muskelbeschwerden (Schmerzen im Bereich der Gelenke, rheumatoide Beschwerden)					

ZERTIFIZIERUNG UND AKKREDITIERUNG

Zertifizierung nach ISO 9001 der Kliniken Sonnenhof und Engeried in Bern und Akkreditierung des medizinischen Laboratoriums

Während anderthalb Jahren haben die Kliniken Sonnenhof und Engeried ein modernes Qualitätsmanagement aufgebaut, das den Vorgaben der strengen internationalen Prüfnorm ISO 9001:2000 entspricht. Die Schweizerische Vereinigung für Qualitätsmanagement-Systeme (SQS) hat in der Folge die Abläufe zwei Tage lang durchleuchtet und geprüft, ob nach dem neu eingeführten System gearbeitet wird. Am 29. November 2006 gaben die Experten schliesslich bekannt, dass das ISO Zertifikat ohne Auflage erteilt werden kann.



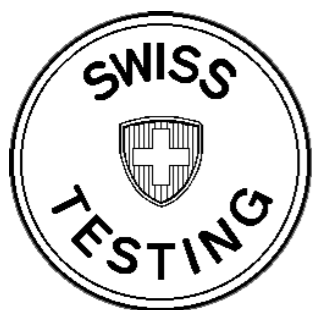
Beim Qualitätsmanagement kommt es entscheidend darauf an, dass alle Mitarbeiter persönliche Verantwortung übernehmen, damit die Zusammenarbeit der verschiedenen Funktionsbereiche einer Klinik reibungslos funktioniert.

Das Zertifikat ISO 9001 bestätigt, dass die Sonnenhof-Kliniken ein muster-gültiges Prozessmanagementsystem aufgebaut haben und betreiben. Dies ist auch eine Voraussetzung für die Mitgliedschaft bei den Swiss Leading Hospitals (SLH), eine Gruppe führender Schweizer Privatspitäler, welcher die Sonnenhof AG Bern seit dem Jahre 2000 angehört.

Die Sonnenhof-Kliniken sind damit für die zukünftigen Herausforderungen bestens gewappnet und wollen das System regelmässig anwenden und pflegen, um auch das alljährliche Auffrischungsaudit für das ISO 9001 zu bestehen. Eine weitere Zielsetzung besteht darin, die alle drei Jahre stattfindende Requalifikation der Swiss Leading Hospitals-Gruppe zu meistern.



Alle Arbeitsvorgänge in den Kliniken Sonnenhof und Engeried - von den medizinischen Leistungsprozessen bis zur Essensverteilung - wurden detailliert in einzelnen Teilschritten untergliedert und in einem elektronischen Qualitätshandbuch dokumentiert. Daraus resultiert eine vollständige Transparenz bei den Patientenbehandlungsprozessen. Mögliche Fehlerquellen im komplizierten Klinikalltag können gezielt vermieden werden, alle Vorgänge werden genau dokumentiert, so dass jeder Patient nach den höchsten Qualitätsstandards behandelt werden kann. Gleichzeitig werden die Effizienz und somit auch die Wirtschaftlichkeit der Sonnenhof-Gruppe gesteigert.



Akkreditierung des medizinischen Laboratoriums

Als einziges Labor unter den Berner Privatkliniken konnte das medizinische Labor der Kliniken Sonnenhof und Engeried am 27. August 2006 die Akkreditierungsurkunde nach Norm ISO/IEC 17025 entgegennehmen.

Kernstücke der Akkreditierung von medizinischen Prüflaboratorien nach der ISO Norm 17025 sind Qualitätssicherung und Kontrolle. Neben Organisations- und Managementanforderungen sowie Sicherheits- und Hygieneaspekten wird daher auch sehr auf die Fachkompetenz fokussiert. Darüber hinaus ist die laufende Optimierung der erbrachten Leistungen von enormer Wichtigkeit.

Die Schnittstellen mit anderen Bereichen sind definiert und die Verantwortlichkeiten klar und verbindlich festgelegt.

Die Akkreditierung soll die Professionalität der Labormedizin der Sonnenhof-Gruppe unterstreichen. Die konstruktive Mitarbeit aller Labor-Mitarbeitenden war äusserst beeindruckend und motivierend. Dies ist auch Garant dafür, dass der bis dato erreichte Qualitätsstandard nicht nur gehalten, sondern auch weiter entwickelt und optimiert werden kann.



NOTFALLDIENST MURI-GÜMLIGEN

Neuorganisation ärztlicher Notfalldienst Muri-Gümligen in Zusammenarbeit mit der Klinik Sonnenhof



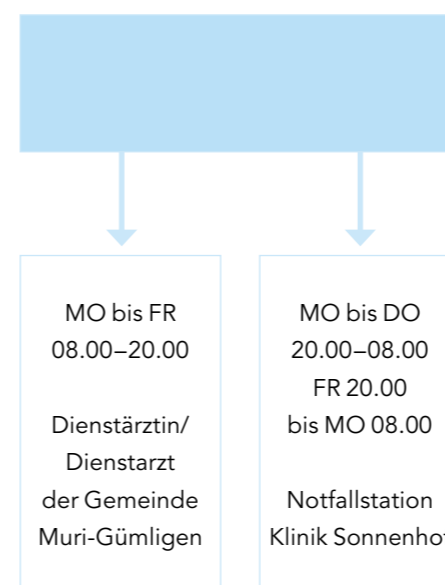
Der ärztliche Notfalldienst der Gemeinde Muri-Gümligen ist seit 01.02.2007 zwischen den praktizierenden Ärztinnen und Ärzten von Muri-Gümligen und der Notfallstation der Klinik Sonnenhof aufgeteilt in einen Tagdienst und einen Nacht- und Wochenenddienst. Ziele der neuen Regelung sind einerseits die Kontinuität eines qualifizierten ärztlichen Notfalldienstes über 24 Stunden zu Gunsten der Bevölkerung von Muri-Gümligen und andererseits die wirksame Entlastung der Ärztinnen und Ärzte mit Praxistätigkeit über Nacht und den Wochenenden. Die freie Arzt- und Spitalwahl der Patientin/des Patienten bleibt auch bei Hausbesuchen durch den Notfalldienstarzt der Klinik Sonnenhof gewährleistet.

Diese Neuregelung wurde der Bevölkerung des Notfalldienstkreises Muri-Gümligen in geeigneter Form kommuniziert. Eine Begleitgruppe mit Vertretern des Ärzte-Bezirksvereins Bern-Land, des Notfalldienstkreises Muri-Gümligen und der Klinik Sonnenhof wird die Neuregelung beobachten und evaluieren.

Auskünfte:

- Seitens Ärzte-Bezirksverein Bern-Land:
Dr. med. Hans Jakob Zehnder
Präsident ABV Bern-Land
Telefon Nr. 031 809 02 11
- Seitens Klinik Sonnenhof:
Dr. med. Ch. Schild
Telefon Nr. 031 311 21 20 oder
031 358 18 48

In einer medizinischen Notfallsituation ruft die Hilfe suchende Person bei MEDPHONE der telefonischen Notfallzentrale der bernischen Ärzteschaft (0900 57 67 47) an. Nach Anruf bei MEDPHONE beurteilt eine medizinische Fachperson wie gewohnt, ob eine unmittelbare ärztliche Behandlung notwendig ist oder einfache Massnahmen genügen. Sie leitet das Gespräch nach links stehendem Ablauf weiter: Der dienstleistende Arzt/die Ärztin entscheidet nach Anhören der Situation des Patienten, ob eine Konsultation in der Praxis oder nachts auf der Notfallpforte der Klinik Sonnenhof möglich und zumutbar ist oder ob ein Hausbesuch erforderlich ist.



UNTERZEICHNUNG JOINT-VENTURE-VERTRAG

Bern, 21. März 2007: Die Sonnenhof Swiss Health Ltd. und die Wisdom Hospital Management Consulting Ltd. haben am 21. März 2007 in Bern einen Joint-Venture-Vertrag für Spital Management und Consulting in China abgeschlossen.



Joe P.Z. Wang, CEO Wisdom Hospital Management Consulting Ltd. und Peter Kappert, VR-Präsident Sonnenhof Swiss Health

Hintergrund und Ziele

Die gegenwärtigen Reformen im chinesischen Gesundheitswesen bieten grosse Geschäftsmöglichkeiten. «Wisdom Hospital Management Consulting Ltd.» verfügt über exzellente Verbindungen einerseits zu staatlichen Stellen im Gesundheitswesen und andererseits zum gesamten chinesischen Gesundheitsmarkt. Die Sonnenhof AG Bern ihrerseits kann auf jahrelange, erfolgreiche Erfahrung im Betreiben von Spitälern in der Schweiz zurückgreifen und verfügt auf diesem Gebiet über ein entsprechend umfassendes Know How. Mit diesen Voraussetzungen sehen die beiden Parteien die aussichtsreichen Möglichkeiten, gemeinsam erfolgreich in der Entwicklung des chinesischen Gesundheitsmarktes mitzuwirken.

Haupttätigkeiten

Die Sonnenhof Swiss Health Ltd. und die Wisdom Hospital Management Consulting Ltd. bieten Beratungen und/oder operative Spitalführung für kleine und mittelgrosse Spitäler in China an. Zusätzlich werden sie hochqualifizierte Spitäler rekrutieren als Vereinsmitglieder der «The World Leading Hospitals». Die beiden Parteien werden auch Ausbildungskurse in der Schweiz organisieren für Ärzte, Pflege-

personal und medizinisches Fachpersonal aus China. Eine weitere Dienstleistung besteht in der Vermittlung von chinesischen Patienten zur Behandlung in hochspezialisierten Schweizer Spitälern.

Über die Parteien

Wisdom Hospital Management Consulting Ltd. ist eine Aktiengesellschaft mit Büros in Hong Kong, Room 4710, The Centre, 99 Queen's Road Central, Hong Kong, China.

Sonnenhof Swiss Health AG ist eine Tochtergesellschaft der Sonnenhof AG Bern mit Sitz an der Buchserstrasse 30, 3006 Bern, Schweiz.

AUS-/NEUEINTRITTE

Aus-/Neueintritte 2006/2007 ins Ärztekollegium der Sonnenhof AG Bern

Neueintritte ins
Ärztekollegium 2006/2007:



Als Kollegiumsärztin, ab Dezember 2005:

Frau Dr. med. Claudia Anca Andres
FMH Gynäkologie und Geburtshilfe
Neuengasse 43, 3011 Bern
Tel. 031 311 44 32, Fax 031 311 69 16,
e-mail: claudia_andres@yahoo.de



Als Kollegiumsärztin, ab 1. Mai 2006:

Frau Dr. med. Katrin Janzen
FMH Gynäkologie und Geburtshilfe
Bollwerk 35, 3011 Bern
Tel. 031 311 87 17, Fax 031 311 87 51



Als Gastärztin, ab 1. Mai 2006:

Frau PD Dr. med. Gabriella Christina Pichert
FMH für Onkologie-Hämatologie
Spezialgebiet: Krebsgenetik
Onkologie Klinik Engeried
Riedweg 15, 3012 Bern
Tel. 031 309 95 01, Fax 031 309 98 42



Als Gastarzt, ab 1. Oktober 2006:

Herr Prof. Dr. med. Jean-Marc Burgunder
FMH Neurologie, Klinische Neurophysiologie SGKN
Spezialgebiete: Neurogenetik, Bewegungsstörungen wie Parkinson, Huntington, Gilles de la Tourette Krankheit, Myopathie, Epilepsien
Steinerstrasse 45, 3006 Bern
Tel. 031 352 20 70, Fax 031 958 30 39,
e-mail: jmburgunder@bluewin.ch



Als Kollegiumsarzt ab Mitte Oktober 2006:

Herr Dr. med. Urs Guthauser
FMH Chirurgie, Sportmedizin SGSM
Spezialgebiete: offene und laparoskopische Viszeralchirurgie, Traumatologie, Mammachirurgie, Venenchirurgie
Worbstrasse 312, 3073 Gümligen
Tel. 031 958 30 38, Fax 031 958 30 39
urs.guthauser@hin.ch
www.medindex.ch/urs.guthauser/



Als Kollegiumsarzt ab Mitte
Oktober 2006:
Herr Dr. med. Daniel Wyss
Facharzt für Chirurgische Orthopädie
und Traumatologie des Bewegungs-
apparates FMH
Maulbeerplatz, Frutigenstrasse 2,
3600 Thun
Tel. 033 222 66 44, Fax 033 222 66 34



Als Kollegiumsärztin ab
1. November 2006:
**Frau Dr. med. Christine Bodmer-
Hintermann**
Fachärztin FMH für Allgemeine Medizin
Fachärztin FMH für Gynäkologie und
Geburtshilfe
Spezialgebiete: Reproduktionsmedizin
und gynäkologische Endokrinologie
Gutenbergstrasse 21, 3011 Bern
Tel. 031 381 68 00, Fax 031 381 68 01
www.menopause-bern.ch



Als Kollegiumsärztin ab 1. Januar
2007:
Frau Dr. med. Gabi Fanger Flückiger
Fachärztin FMH für Gynäkologie und
Geburtshilfe
Bahnhofstrasse 15, 3400 Burgdorf
Tel. 034 423 51 51, Fax 034 423 51 52
g.fanger@bluewin.ch

Austritte aus dem Ärztellegium 2006/2007:

Per Ende März 2006:
Herr Dr. med. Peter J. Luder
FMH Chirurgie, spez. Viszeralchirurgie
Buchserstrasse 26, 3006 Bern

Per Ende April 2006:
Herr Dr. med. Sandro Cassani
FMH Gynäkologie und Geburtshilfe
Bollwerk 35, 3011 Bern

Per Ende Juni 2006:
Herr Dr. med. Ante Aljinovic
FMH Gynäkologie und Geburtshilfe
Laupenstrasse 6, 3008 Bern

Per Ende Dezember 2006:
Frau Dr. med. Suzanne Braga
Medizinische Genetik
Riedweg 15, 3012 Bern

Per Ende Dezember 2006:
Herr Dr. med. Franz E. Guala
Luisenstrasse 45, 3005 Bern

Per März 2007:
Herr Dr. Beat Imholz
FMH Gynäkologie und Geburtshilfe
Thunstrasse 4, 3510 Konolfingen

Per Ende März 2007:
Frau Dr. med. Krystyna Akrman
FMH Anästhesiologie
Klinik Engeried
Riedweg 15, 3012 Bern

IMPRESSUM

Herausgeber:
Sonnenhof AG Bern
Buchserstrasse 30
CH-3006 Bern
Telefon +41 (0)31-358 11 11
Telefax +41 (0)31-358 19 01
www.sonnenhof.ch

Koordination:
Brigitte Hunziker, Klinik Sonnenhof
Telefon +41 (0)31-358 11 35
E-Mail: brigittehunziker@sonnenhof.ch

Layout:
Tania Kappert, Klinik Sonnenhof
Telefon +41(0)31-358 14 37
E-Mail: taniakappert@sonnenhof.ch

Anregungen unter: www.com2sun.ch